

## **Kurzporträt Kremer-Haus**

### **Was ist das Kremer-Haus?**

Das Kremer-Haus ist eine teilstationäre Einrichtung der Stadt Rheine für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten nach §§ 67 bis 69 SGB XII.

### **Für wen ist das Kremer-Haus?**

Bei uns werden Männer und Frauen ab 21 Jahren beraten, betreut und begleitet, die u. a. wohnungslos bzw. von Wohnungslosigkeit bedroht, aus der Haft entlassen und/oder suchtkrank sind.

Während im Kremer-Haus in der Humboldtstraße 25 vorwiegend Durchwanderern kurzfristig Übernachtungen in Mehrbettzimmern angeboten werden, leben im Nebengebäude Kugeltimpen bis zu 5 Personen in Einzelzimmern – und werden von den Sozialarbeitern intensiv bei der Entwicklung und Umsetzung realistischer Zukunftsperspektiven unterstützt.

### **Was wird angeboten, wo wird geholfen?**

- Erstberatung und Krisenintervention
- kurzfristige Übernachtungsmöglichkeiten in Mehrbettzimmern (bis 6 Nächte)
- langfristige Aufnahme (mind. ein halbes Jahr, gewährt durch Kostenträger)
- Hilfe bei Anträgen, Formularen, Behördengängen u. Ä.
- bei Bedarf Versorgung mit Lebensmitteln, Bekleidung aus der Kleiderkammer
- Beratung und Begleitung in allen Lebensbereichen (Wohnfähigkeit, hauswirtschaftl. Tätigkeiten, das Erlangen einer Arbeitstätigkeit, finanzielle Situation/Schulden, Gesundheit, soziale Kontakte u. Ä.) und Unterstützung bei der Überwindung individueller Schwierigkeiten
- Freizeitgestaltung (gemeinsames Frühstück, Kinobesuche, Grillen etc.)
- jährliche Weihnachtsfeier mit einem gemeinsamen Essen und kleinen Geschenken

### **Wie arbeitet das Kremer-Haus?**

Durch eine breite Vernetzung und Kooperation mit vorhandenen sozialen Dienstleistern hat das Kremer-Haus eine wichtige Brückenfunktion und bildet somit ein wichtiges Hilfesystem im sozialräumlichen Gefüge unserer Region.

Niederschwelligkeit und Flexibilität der Angebote, Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung, Freiwilligkeit und Akzeptanz, Vertrauensschutz und Anonymität, Verbindlichkeit und Kontinuität bilden dabei die Arbeitsprinzipien innerhalb der Einrichtung.

Arbeitsprinzipien, die für eine effektive und effiziente Arbeit in diesem Bereich unverzichtbar sind.

Nicht zuletzt sind auch wir auf Bürgerengagement und Sponsoren angewiesen, auf Mitmenschen, die durch ihren persönlichen Einsatz dazu beitragen, dass Einrichtungen wie diese jenseits der üblichen Angebotsstruktur die Möglichkeit erhalten, Obdachlosen in Krisensituationen schnell, flexibel und unbürokratisch zu unterstützen